

Grabmale schützen & reinigen

Was die oder der Eine als Patina schätzt, ist für die oder den Anderen ein Störfaktor beim Gedenken an einen geliebten Verstorbenen. Stefan Jedersberger erklärt, wie man Flecken am Grabstein vorbeugen und wie man sie beseitigen kann

Grabsteine sind vielfältig wie das Leben selbst. Ein Grab ist ein Ort, an dem man an einen lieben Menschen denken kann. Schlimm, wenn Flecken die Trauer am Grabmal trüben. Ursachen dafür sind u. a. Feuchtigkeit, Blüten, Blätter, Bindedraht, Erde und Wachs. Einigen Verunreinigungen kann man vorbeugen, z. B. indem man die Wasser- und Schmutzaufnahme durch eine Imprägnierung reduziert. Neue Grabsteine sollte man in der Werkstatt komplett, also allseitig, imprägnieren. Problematisch ist oft aufsteigende Feuchtigkeit von den Fundamenten bei schweren Böden oder Kondensfeuchtigkeit (Schwitzwasser) bei Abdeckplatten. In solchen Fällen hilft verlässlich oft nur eine Abdichtung 1K oder 2K, die zusätzlich zur Imprägnierung aufzubringen ist.

Was tun gegen braune Flecken?

Trotz aller Schutzmaßnahmen kommt es oft vor, dass Blüten und Blätter auf dem Grabstein Flecken hinterlassen. Diese

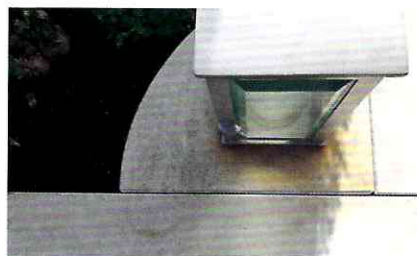
organischen Farbstoffe werden mit Wasser freigesetzt und trocknen dann auf der Natursteinoberfläche an. Durch die Imprägnierung saugen sich die Farbstoffe nicht in das Porengefüge des Natursteins, sondern verbleiben/trocknen an der Oberfläche und sind daher leichter wieder zu entfernen. Dafür eignet sich in der Regel z. B. ein chlorhaltiger Reiniger. Auch Erde, vor allem Komposterde, kann durch den darin enthaltenen hohen Anteil an Sträuchern und Ästen organische Farbstoffe freisetzen, die braune Verfärbungen verursachen. Andere Ursachen für braune Flecken sind metallische Gegenstände wie Figuren, Vasen, Bindedraht oder Nägel von Gebinden oder Gestecken. Auch hier wird mittels Wasser die Oxidation von Eisen aktiviert und oberflächlich verteilt. Je nach Gesteinstyp – ob säureempfindlich oder nicht – kann man solche Verfleckungen mit sauren Reinigern entfernen, so bei Graniten und Gneisen. Für Marmore und Kalksteine gibt es für

»oberflächlichen Rost« spezielle Rostfleckenentferner ohne Säure, welche im mildalkalischen Bereich liegen.

Wachs & Ruß richtig entfernen

Zu Problemen führen auch immer wieder Kerzenwachs und Ruß. Letzteren kann man normalerweise mit einem mildalkalischen Grundreiniger (pH-Wert von 8 bis 10) entfernen. Zu beachten ist, dass der Reiniger einige Minuten einwirken sollte, damit die Verschmutzung leichter gelöst werden kann. Bei porigen Oberflächen hilft oft – zusätzlich zum alkalischen Reiniger – der Einsatz eines Mikrofasertuchs und/oder der Zusatz von feinen Scheuermedien wie einem Peeling-Cleaner.

Ausgelaufenes Kerzenwachs sollte man zunächst vorsichtig mit einem Schaber oder einer Klinge entfernen. Für die Tiefenreinigung haben sich lösemittelhaltige Öl- und Wachsentrernerpasten bewährt. Diese Produkte werden in der Regel einige Millimeter dick aufgespachtelt und



Durch Edelstahllaterne verursachte Rostflecken auf OCEAN BEIGE Foto: Destag



Verfleckungsursache waren hier die aggressiven Dämpfe der Ölkompilichte.



Die nebenstehend abgebildeten Rostflecken wurden erfolgreich beseitigt.



Rostschlieren, verursacht durch Bindedraht Fotos: Stefan Jedersberger



Blüten können organische Flecken bewirken. Foto: Destag



Verunreinigung durch Holz-Hackschnitzel Foto: Destag

müssen dann mehrere Stunden langsam durchtrocknen. Die Paste ist erst zu entfernen, wenn sie komplett durchgetrocknet ist. Je nach Eindringtiefe des Wachses ist ein mehrfacher Auftrag nötig. Informieren Sie Ihre Kunden über die möglichen Auswirkungen von Hitze und Ruß sowie die Unterschiede von Öllichtern (100% Fett oder Öl aus Pflanzen) und Komposit-Öllichtern (min. 30% Fett oder Öl aus Pflanzen) und erklären Sie ihnen, dass – v.a. im Sommer – nur ein Becher aus Glas vor dem Auslaufen schützt.

Grünbeläge - was nun?

Klassische Grünverschmutzungen sind vor allem in schattigen Bereichen nicht zu vermeiden. Grünalgen brauchen eigentlich nur Wasser, CO₂ und Licht. Auch der Befall mit roten Algen nimmt zu, diese sind jedoch schwer zu entfernen. Für die Reinigung von Grünbelägen sind derzeit meistens zwei Arten von Reinigern mit zugelassenen Wirkstoffen auf dem Markt: hypochlorithaltige (Chlor-)Reiniger, welche direkt wirken, und Reiniger auf der Grundlage quarternärer Amoniumverbindungen, welche ihre Wirkung erst im Laufe der Zeit entfalten. Für beide Typen gilt das Gleiche: Bei der Verarbeitung muss der Untergrund trocken sein, damit die Reiniger ins Porengefüge eindringen können.



Bewuchs mit Algen und Flechten ist in schattigen Lagen kaum zu vermeiden.

Weitere Informationen finden Sie im 27. Naturstein-Expertengespräch mit dem Titel »Grünbeläge was tun?« in Naturstein 4/2015 bzw. im Naturstein-Shop auf www.natursteinonline.de.

Aufklärung in Sachen Metall

Bronze und Edelstahl sind heute als Schrift, Laternen oder Figuren an Grabmalen allgegenwärtig. Klären Sie Ihre Kunden daher gezielt über die Eigenheiten der jeweiligen Materialien auf. Bronzeartikel können patiniert oder mit einem Schutzlack überzogen sein. Lösemittelhaltige oder saure Reiniger können diesen Schutz angreifen und zu Schäden führen. Auch die Verwendung von hoch-



Die Reinigung von Grünbelägen darf nur mit zugelassenen Wirkstoffen erfolgen.

wertigen Edelstahl (V4A) schützt nicht unbedingt vor Rost! Eisen, Schwefel, Phosphate von Dünger oder Luft können die Bildung von Flugrost verursachen. Hartes kalkhaltiges Wasser hinterlässt weißliche Rückstände. Beim Abbrennen von Billigkerzen oder deren Hüllen können aggressive Säuren und Gase entweichen, welche zu Verfärbungen und Korrosion führen können. Für deren Entfernung sollte man die säurefreien Reinigungs- und Konservierungsmittel einsetzen, die von den Herstellern empfohlen werden.

Unser Rat: Geben Sie jedem Grabmalkunden eine Pflegeempfehlung mit. Informieren Sie ihn darüber, dass es trotz Pflege bisweilen zu hartnäckigen Flecken und Verschmutzungen kommt, für die es aber in Ihrem Haus geeignete Reinigungs-, Schutz- und Pflegeprodukte gibt.

Stefan Jedersberger



Stefan Jedersberger



ist seit 1987 Mitarbeiter der Firma Möller-Chemie, früher im Außendienst und in der Beratung und heute als Leiter der Anwendungstechnik. www.moellerstonecare.eu



Pfeiler aus AUERKALKSTEIN mit Algen und Flechten vor der Reinigung



Pfeiler aus AUERKALKSTEIN mit Algen und Flechten nach der Reinigung